

Quelltor – Endlich ankommen 05.12.2021

Heute ist 2. Advent = lat. adventus = “Ankunft”; lat. adventus domini = “Die Ankunft des Herrn”

Ankunft ist für mich Ankommen, das Ziel erreichen, nach Hause kommen, oder auch einfach in sich selbst ankommen – oder auch bei Gott ankommen!

Kennst du das nach einer langen Reise – oder nach einem Urlaub im Sommer. Und du bist auf dem Heimweg: vielleicht per Auto oder per Flugzeug. Vielleicht ein Nachtflug und du bist sehr müde. (Flug vor vielen Jahren an Heilig Abend mit Nicola nach Arbeit nach London ...) Und dann bist du endlich da! Endlich zuhause! Oder endlich bei Kerstin in England!

Ich glaube jeder Mensch ist auf einer besonderen Reise, nämlich auf einer Sinnsuche – auf einer Reise nach dem Sinn des Lebens. Für mich habe ich schon eine Antwort gefunden – aber wie ist es bei dir? Hast du den Sinn des Lebens für dich gefunden? Oder stellst du dir die Frage gar nicht? Möchtest du dich mit mir gemeinsam auf die Reise machen?

Auf der Reise in der Weihnachtsgeschichte

In der Weihnachtsgeschichte aus der Bibel geht es ganz viel ums „reisen“ und ums „ankommen“. Die Figuren der Weihnachtsgeschichte erinnern uns stark an das „auf die Reise machen“:

1. Josef und seine schwangere Frau Maria machen sich auf die Reise zur Volkszählung nach Bethlehem. Und nach der langen Reise ist es sehr schwierig noch ein Zimmer im Gasthaus zu bekommen. Es klappt tatsächlich nicht – und sie verbringen die Nacht in einem Stall. (Lukas 2,1-7)
2. Die Hirten machen sich auch auf die Reise, um das neugeborene Kind in der Krippe im Stall zu sehen. (Lukas 2,8-20)
3. Die Waisen aus dem Morgenland machen sich auf die wahrscheinlich längste Reise, um den verheißenen Messias zu suchen und ihm zu huldigen. Ich meine wir reden hier nicht nur von Tagesreisen, sondern von Wochen – vielleicht sogar Monaten. (Matthäus 2,1-12)
4. Und dann nach der Geburt gibt es keine Ruhe für das junge Paar – Josef und Maria müssen sich mit dem Baby Jesus auf die Reise machen. Sie flüchten nach Ägypten, um dem Todesbefehl von Herodes zu entgehen. Aber Gott sorgt für die Familie: die Waisen haben ihnen Weihrauch, Gold und Myrrhe geschenkt. (Matthäus 2,13-15)
 - Gold für die Kosten der Reise!
 - Myrrhe als Salböl für Maria und den Babypo.

Gott will das du ankommst!

Ich weiß nicht auf welcher Reise du gerade bist? Aber ich wünsche dir eines, dass du ankommst. Sei es eine Reise in deinem ganz persönlichen Leben. Auf der Suche nach dem Sinn des Lebens – denn ich dir wünsche, dass du ihn findest! Oder eine Reise in deinen Beziehungen oder eine Reise in deinem Arbeitsleben. Und damit meine ich, dass du gerade auf dem Weg bist, von einer vielleicht nicht so guten Situation zu einer besseren Situation zu kommen. Das ist doch der Grund unserer Reise – wir wollen zu einem besseren Ort kommen – ankommen!

- **In deinem persönlichen Leben:** eine positive Veränderung in deinem Charakter oder in deinem Wesen, durch die sich dein Leben und das deiner Mitmenschen verbessert.
- **In deinen Beziehungen:** eine eingefahrene oder zerstrittene Beziehung, die wieder zu neuem Leben oder zur Versöhnung kommen soll.
- **In deiner Arbeit:** eine Verbesserung deiner Arbeitssituation durch ein klärendes Gespräch oder eine neue offene Tür, durch die Gott dich leiten will. Und dir auch Mut geben möchte, diese zu durchschreiten.

Egal was es ist, ich bin überzeugt davon, dass Gott dir helfen möchte am Zielort anzukommen. Und dazu braucht es eigentlich nur zwei Dinge:

1. **Deine Bereitschaft** dich ganz bewußt auf den Weg zu machen. Nicht davonzulaufen und zu flüchten. Sondern dich der Situation zu stellen und proaktiv nach vorne zu gehen! **Ja – ich will mich aufmachen! Bist du bereit die Reise zu wagen?**
2. **Eine Erwartungshaltung an Gott**, dass er dich auf dem richtigen Weg leitet. Denn er weiß was für dich und mich am besten ist. Lass dir von ihm Rat geben, folge seiner Stimme und er wird dich ans Ziel bringen. **Aber – hast du wirklich eine Erwartung an Gott? Oder an diese Adventszeit?**

Ich liebe es, wie Kinder voller Erwartung auf das Weihnachtsfest sind: auf die vielen Lichter, auf den geschmückten Baum und den Adventskranz: „Erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier – dann steht das Christkind vor der Tür!“

Dann der Heilige Abend: die Familie geht in die Christmette oder Familienandacht: vielleicht fällt Schnee auf dem Weg dorthin, der unter unseren Füßen knirscht. In der Kirche ist es dunkler als sonst und viele kleine Lichter brennen und funkeln. Das Krippenspiel erklärt uns, warum wir Weihnachten feiern, die Weihnachtslieder erzählen von der Erwartungshaltung auf den kommenden Messias:

*Vom Himmel hoch, da komm' ich her. Ich bring' euch gute neue Mär.
Der guten Mär bring' ich so viel. Davon ich sing und sagen will.
Euch ist ein Kindlein heut' gebor'n. Von einer Jungfrau auserkor'n.
Ein Kindelein, so zart und fein. Das soll eurer Freud' und Wonne sein.
Es ist der Herr Christ, unser Gott. Der will euch führ'n aus aller Not.
Er will euer Heiland selber sein. Von allen Sünden machen rein. (Martin Luther)*

Ja eines ist klar, in dieser Heiligen Nacht am 24. Dezember feiern wir die Geburt Jesu – aber wir feiern noch so viel mehr. Wir feiern, dass endlich das langersehnte Erwartete gekommen ist. Diese Sehnsucht nach Erlösung und Befreiung, nach einem Messias wird endlich erfüllt und gestillt. Seit Jahrhunderten sehnte sich die Welt nach diesem Messias. Seit Jahrhunderten wartete das Volk auf den verheißenen König.

Erwartung auf einen Erlöser

Viele Stellen aus den Büchern des Alten Testaments beschreiben, daß:

- Ein König aus dem Stamm Juda
- Ein Nachfahre Davids
- Von einer Jungfrau geboren
- In Bethlehem
- Als Erlöser geboren wird
- Hebräisch Messias, Griechisch Christos
- Der Sohn Gottes hier auf Erden
- Als Passahlamm wird er sein Blut opfern zur Vergebung der Sünden des Volkes
- Er wird sterben und am dritten Tage auferstehen von den Toten
- Er wird ewigen Frieden bringen
- Er wird ewiger König sein
- Er wird ewiger Hohepriester sein
- Er ist der Bringer des Neuen Bundes besiegelt durch sein eigenes Blut

Maria und Josef waren das erwählte Paar, denen Gott seinen Sohn anvertraute, hier auf Erden als Menschensohn geboren zu werden.

Lk 2,8 **Die Hirten auf dem Feld** - In dieser Nacht bewachten draußen auf dem Feld einige Hirten ihre Herden.

Lk 2,9 Plötzlich trat ein Engel Gottes zu ihnen, und Gottes Licht umstrahlte sie. Die Hirten erschrecken sehr,

Lk 2,10 aber der Engel sagte: "Fürchtet euch nicht! Ich verkünde euch eine Botschaft, die das ganze Volk mit großer Freude erfüllt:

Lk 2,11 **Heute ist für euch** in der Stadt, in der schon David geboren wurde, **der lang ersehnte Retter zur Welt gekommen.** Es ist Christus, der Herr.

Lk 2,12 Und daran werdet ihr ihn erkennen: Das Kind liegt, in Windeln gewickelt, in einer Futterkrippe!"

- Der Himmel öffnet sich und ein Engel erscheint: „Fürchtet euch nicht!“
- „Der lang ersehnte Retter, der Messias, der Erlöser ist heute in eurer Stadt geboren.“
- Vers 16: „Sie machten sich SOFORT auf den Weg!“ So schnell konnte man gar nicht schauen, und die Hirten flitzten los, um ihn zu sehen.

Welche Erwartung hast du dieses Jahr an diese Weihnachtszeit?

Wir reden heute von der damaligen Erwartungshaltung des Volkes auf den Messias. Wie ist dies heute bei uns? Nun, Weihnachten ist eine besondere Zeit:

- Kinder erwarten Geschenke
- Familien hoffen auf friedliche Weihnachtstage ohne Familienstreit
- Gott selbst, erwartet auch etwas – Ich glaube, er erwartet, dass wir in diesen Tagen unsere Herzenstür weit öffnen, um ihn ganz intensiv zu erfahren.
- Welche Erwartungen hast du?
- Könnte es sogar sein, dass du dich Gott zur Verfügung stellen möchtest, indem du sagst: „Vater, was erwartest du von mir in diesen Tagen?“

Wir sind mitten im ADVENT. Das Wort bedeutet „Ankunft“ und handelt davon, dass Jesus bei dir ankommen möchte. Ich stelle mir gerade vor wie das wohl vor ca. 2000 Jahren war, als Josef mit seiner hochschwangeren Maria auf Herbergssuche in Bethlehem war. Doch keiner hatte Platz für sie. Keiner hatte Platz für Jesus!

Ich stelle mir gerade vor, ich wäre der Gastwirt gewesen, der Maria und Josef eine Unterkunft angeboten hätte. Was wäre das für ein Fest geworden: in derselben Nacht wären noch die Hirten gekommen und helles Licht mit einem Engelschor hätte das Gasthaus in der ganzen Gegend wie einen Leuchtturm hervorgehoben. Dann kamen noch die Waisen aus dem Morgenland mit ihren großen Kamelen und brachten ihre besonderen Geschenke: Weihrauch, Gold und Myrrhe. Wäre das nicht cool gewesen? Du hättest nämlich als Gastwirt die nächsten Jahrzehnte immer ein volles Haus, denn du könntest dir so eine Messingtafel ans Haus dübeln: „Hier ist am 24.12. im Jahre 0 der Messias geboren.“ Das wäre einfach genial gewesen. Du wärest wahrscheinlich berühmt geworden. So wie das Geburtshaus von Mozart in der Getreidegasse 9 in Salzburg.

ABER – keine hatte Platz für die beiden. Keiner hatte Platz für JESUS! Und so erblickte Jesus das Licht der Welt in einem Stall und verbrachte seine ersten Nächte in einer Futterkrippe.

Ich denke mir das oft: was, wenn nicht Gott derjenige ist, der schwer zu finden ist - sondern wir ihm einfach keinen Raum anbieten, obwohl er bei uns einziehen möchte?

Wie geht es unserem Herzen? Ist es zu beschäftigt mit allen anderen Dingen? Oder ist da noch Platz für Jesus?

Wie geht es deinem Herzen?

- „Nein, nein heute habe ich kein Bett mehr frei! Vielleicht ein anderes Mal, aber heute nicht!“
- „Morgen ist vielleicht ein guter Tag, aber heute geht es leider nicht! Denn heute genieße ich das Leben.“
- „Ich und Jesus – nein, danke mir geht’s doch gut, ich brauche keine Krücke. Dieser Jesus ist doch nur etwas für Schwächlinge und Weicheier!“
- „Ich würde ihn gerne einladen – aber ich komme mir so dreckig und schmutzig vor. Ich glaube er will gar nicht bei mir wohnen...“
- „Meine Sünde ist zu groß, mein Charakter so schwarz – da würde Jesus sicher nicht einziehen wollen ...“

Das alles ist kein Grund, denn dein Herz ist genau die Krippe, in der Jesus liegen möchte. Dein Herz ist genau der Ort, wo Jesus sein möchte.

- Und wenn dein Herz belegt ist, dann mache ihm einen Platz frei!
- Wenn dein Herz erst morgen die Tür öffnen möchte, dann tue es lieber heute, denn du weißt nicht, ob du den morgigen Tag noch erleben wirst!
- Wenn du denkst es geht dir gut, dann lass dich nicht von Jesus täuschen, denn er ist keine Krücke, sondern will das Fundament deines Lebens sein.
- Und wenn du dir zu dreckig und schmutzig vorkommst, dann bist du bei Jesus genau richtig. Er liebt so einen Drecksstall und möchte dir helfen rein zu werden. Sein Blut wäscht uns wieder weiß wie Schnee und nimmt allen Dreck und Mist aus unserem Leben!
- Und keine Sünde ist zu groß, kein Charakter zu dunkel, als das Jesus nicht sein Licht darin scheinen lassen möchte.

Weißt du, das ist genau der Punkt bei Jesus: du musst dich nicht ändern, um ihn in dein Herz einzuladen. Es ist genau umgekehrt: wenn du ihn in dein Herz einlädst, dann ändert Jesus alles für dich!

Warum begeistert Jesus?

- **Erlöst von meiner Schuld & Sünde!**
- **Frei von Scham & Minderwert!**
- **Festes Fundament in den Stürmen des Lebens!**
- **Friede & fester Anker in Zeiten der Angst & Sorge!**
- **Freude & Motivation jeden Tag wieder neu aufzustehen & anzupacken!**
- **Vor allem ein sicherer Hafen für mein Herz und mein ganzes Sein!**
- **Mein Sinn des Lebens? → in lebendiger Beziehung mit Jesus zu sein und meine gottgegebene Berufung mit Ihm auszuleben → und diese Berufung ist es anderen ihren Sinn des Lebens aufzuzeigen → deswegen heute die Einladung an dich!!**

Einladung

Ich lade Dich ein, diese 4 Adventwochen zu einer Zeit der neuen Erwartung zu machen. Nämlich der Erwartung, dass Jesus dir ganz persönlich begegnet.

Mt 11,28 Schl2000 Kommt alle her zu mir, die ihr euch abmüht und unter eurer Last leidet! Ich werde euch Ruhe geben.

Mt 11,29 Lasst euch von mir in den Dienst nehmen, und lernt von mir! Ich meine es gut mit euch und sehe auf niemanden herab. Bei mir findet ihr Ruhe für euer Leben.

Mit 48 manchmal zu sehr im Alltagstrott. Auch ich bin zur Zeit manchmal müde, aber stelle dann fest, das mein Herz zu weit weg von Gott ist. Also mache ich mich immer neu auf Ihm zu begegnen! Ich habe eine Erwartungshaltung an jeden neuen Tag, dass er meine Kraft & Liebe ist, für alles, was der Tag mir bringen wird!

- **Wie steht es gerade um Dein Herz?**
- **Spürst Du es überhaupt noch?**
- **Ist es bereit für Jesus?**
- **Was steht seiner Ankunft im Weg?**

1Jo 4,9 Schl2000 Gottes Liebe zu uns ist für alle sichtbar geworden, als er seinen einzigen Sohn in die Welt sandte, damit wir durch ihn leben können.

1Jo 4,10 Das Einzigartige an dieser Liebe ist: Nicht wir haben Gott geliebt, sondern er hat uns seine Liebe geschenkt. Er gab uns seinen Sohn, der alle Schuld auf sich nahm, um uns von unserer Schuld freizusprechen.

Jesus will dir ganz persönlich begegnen. Öffne ihm deine Herzenstür und vertraue dich Ihm an. Er meint es sehr gut mit dir:

Joh 3,15 Schl2000 Jeder, der ihm vertraut, wird das ewige Leben haben.

Joh 3,16 Denn Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab. Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht zugrunde gehen, sondern das ewige Leben haben.

Joh 3,17 Gott hat nämlich seinen Sohn nicht zu den Menschen gesandt, um über sie Gericht zu halten, sondern um sie zu retten.

Ein Gebet

Himmlischer Vater, ich erkenne, das ich zu weit weg von Gott bin.

Ich bitte dich um Vergebung. Und ich will mich ganz neu auf die Reise machen.

Ich danke dir, dass Jesus all meine Schuld und Scham am Kreuz getragen hat und mir dadurch vergeben ist.

Jesus - sei du der Herr meines Lebens und der König auf meinem Lebensthron.

Und schenke mir neue Erwartungen - ich will dich erleben!

Amen